

Lass dich von Kilian quer durch die Würzburger Innenstadt führen und entdecke historische Geschichten und spannende Artefakte. Das Eichhörnchen hat dir diese Orte mit Eicheln markiert. Dort findest du auch die Antworten für das Rätsel auf der Rückseite. Viel Spaß!

1 Rathaus

Auf einen Raum im Würzburger Rathaus will ich dich aufmerksam machen: den Gedenkraum im Grafeneckart. Geh hinein und schau dir als Erstes das Modell des zerstörten Würzburgs an. So sah die Innenstadt nach den schweren Bombenangriffen im März 1945 aus. Wenn du aus dem Gedenkraum heraus trittst, stelle dich doch auch einmal neben die Hochwassermarken. Blicke auch Richtung Vierröhrenbrunnen; auf der rechten Seite siehst du den Eingang zu den Rathaus-Arkaden mit einem Relief.



2 Alter Kran



Der Alte Kran wurde zwischen den Jahren 1767 und 1773 nach Plänen von Franz Ignaz Neumann errichtet, dem ältesten Sohn des weltberühmten Baumeisters Balthasar Neumann. Der Auftraggeber, Fürstbischof Adam Friedrich von Seinsheim, wollte dadurch den Transport von Waren auf dem Main erleichtern. Der Kran vereinfachte das Ab- und Beladen der Frachtkähne, musste jedoch durch Muskelkraft in Gang gebracht werden. Dies geschah durch zwei Treträder, die durch Radläufer angetrieben wurden. Um die beste Hebekraft zu erreichen, mussten beide Räder gleichzeitig von jeweils bis zu sechs Personen getreten werden. 1846 wurde der Alte Kran durch einen neuen Kran aus Eisen 50 Meter flussabwärts ersetzt. Er überstand jedoch den Zweiten Weltkrieg unbeschadet und gilt heute als Wahrzeichen und Sehenswürdigkeit der Stadt Würzburg. Hier gibt es aber auch noch etwas anderes zu entdecken: eine Hochwasserstaffel. Der Pegel Würzburg besteht aus drei Pegelstaffeln: eine direkt am Alten Kranen, eine an der Kranenbastion und eine an der Alten Mainbrücke. Mit den Aufzeichnungen wurde 1823 begonnen, damit ist er der älteste in Betrieb befindliche Pegel am Main!



Legende

- Streifzug
- Streifzugstationen
- Zugabe
- StadtTagebücher

Kartenmaßstab 1:7000

Hier kannst du berechnen, wie lange du zu deinem Ziel brauchst. Beachte, wenn der Weg steil bergauf geht, wie z. B. zur Festung Marienberg, brauchst du deutlich mehr Zeit. Ein Eichhörnchensprung entspricht etwa 5 Minuten zu Fuß.

Sei gegrüßt Stadtdetektiv*in, ich bin Kilian. Auf meinen Streifzügen durch die Stadt sind mir so manch interessante Dinge aufgefallen. Wie schnell man doch daran vorbeihuscht und sie übersieht! Wie sie da wohl hingekommen sind und warum sind sie da? Ich freue mich, dass du dich mit mir auf die Spurensuche in Würzburgs Vergangenheit machst und mit mir die Rätsel knackst! Finden wir acht Antworten, kannst du an einem Gewinnspiel teilnehmen und tolle Sachen gewinnen.

StadtTagebücher

An neun Würzburger Orten könnt ihr StadtTagebücher finden. Sie sammeln Geschichten, Wünsche und Träume von Menschen aus Würzburg. Ihre Seiten warten darauf, beschrieben, bemalt, beklebt und gelesen zu werden. Du hast Geschichten über Würzburg zu erzählen? Dir fallen sofort Wünsche ein, die du an unsere Stadt hast? Du wür-

dest am liebsten gleich durch alle Tagebucheinträge blättern? Dann mach mit! Schreibe, bastele oder zeichne deine Würzburggeschichte. Übrigens: Eins der zehn StadtTagebücher ist selbst unterwegs und kommt zu den Menschen nach Hause, die nicht zu den Büchern kommen können. Weitere Infos gibt es online: www.stadttagbuch-wuerzburg.de

App zum Plan

Du hast ein Handy dabei und hast Lust, den Streifzug mit Kilian digital zu machen? Dann scan doch einfach den QR-Code und schon erhältst du alle nötigen Informationen. Hierbei handelt es sich um einen Bound, eine App-gestützte Stadtrallye. Mit Hilfe der App Actionbound kommst du an allen interessanten Orten vorbei.



Onlineversion

Dir hat die Rallye gefallen und du willst noch viel mehr entdecken? Dann schau dir den digitalen historischen Stadtplan einfach online an! Ziel der Zusammenarbeit zwischen dem Stadtarchiv Würzburg, dem Baureferat und der FH Würzburg-Schweinfurt ist es, ihn immer weiter mit historischen Fotos, Informationen zur Stadtgeschichte, Filmen und vielem mehr zu füllen.



Stadtarchiv

Wo findet man denn solche Informationen? Im Stadtarchiv der Stadt Würzburg! Das Stadtarchiv ist so etwas wie das Gedächtnis der Stadt. Wir bewahren in unseren Magazinen jede Menge Akten, Fotografien, Urkunden, Stadtpläne, Zeitungen und noch vieles mehr auf. Aber wir archivieren die Unterlagen nicht einfach nur - eine unserer Hauptauf-

gaben ist es, die Informationen für alle zugänglich zu machen, ganz egal, ob jemand aus privatem Interesse, für ein Referat oder für eine wissenschaftliche Publikation recherchieren möchte. Ruft einfach an oder schreibt uns. **Neubastr. 12, 97070 Würzburg; Tel. 0931/37-3111; stadtarchiv@stadt.wuerzburg.de**



Streifenzug

Weiter geht's! Kilian hat weitere tolle Geheimtipps für dich. Jeder Tipp hat seinen ganz besonderen Charme und zeigt dir interessante sowie auch witzige Fakten auf, die du bestimmt noch nicht alle kennst.

3 Handwerkerhaus im Pleicher Viertel

Erbaut wurde es bereits 1521 und gilt somit als das älteste Bürgerhaus der Stadt. Im Laufe seiner Geschichte erlebte das Handwerkerhaus immer wieder kleinere und größere Umbauten. Anders als so viele Häuser und Bauwerke der Stadt, entging das Handwerkerhaus am 16. März 1945 weitestgehend dem Schicksal der Zerstörung. Ab den 1970er-Jahren verfiel das nun leerstehende Haus immer mehr, seine Zukunft war ungewiss. Eine Initiative des Verschönerungsvereins Würzburg sicherte letztlich die Zukunft des traditionsreichen Gebäudes. Ab 1996 begannen umfassende Sanierungsarbeiten. Knapp drei Jahre später konnte das restaurierte Handwerkerhaus eingeweiht werden und ist heute eine eher versteckte Sehenswürdigkeit der Stadt.



4 Ältester Kanaldeckel in der Theaterstraße 6

Den könnte man glatt übersehen, oder? Wäre schade, immerhin handelt es sich um den ältesten Kanaldeckel der Stadt! Man sieht ihm das Alter kaum an, dabei liegt er hier schon ziemlich lange; wohl zwischen 1874 und 1881 wurde er verlegt. Damals wurde das Abwasser über Schwemmkanäle Richtung Main geleitet. Das war zwar zunächst eine Verbesserung, reichte aber nicht aus. Der hygienische Zustand wurde schlimmer und schlimmer. Ein neues Gesamtkonzept und die Modernisierung des Kanalsystems mussten her! Es war so dringend, dass die Finanzierung ohne größere Streitereien bewilligt wurde. 1897/1901 wurde Ingenieur William Heerlein Lindley vom Magistrat beauftragt, ein Gutachten zu erstellen. Die Stadt folgte den Studien Lindleys und realisierte dessen aufwändiges Konzept. Für ganz Wissbegierige: Hergestellt hat den Kanaldeckel die Schnellpressenfabrik Bohn & Herber.

5 Eichhornstraße

Hier geht ihr durch eine der ältesten Straßen Würzburgs. Früher war es dort so eng, dass kaum zwei Kutschen aneinander vorbeifahren konnten. Damals nannte man die Straße daher auch Eichhorngasse. Der Straßennamen stammt, ist ja klar, von Eichhorn und zwar von den beiden Höfen „Zum Roten Eichhorn“ bzw. „Zum Schwarzen Eichhorn“. Daran muss natürlich erinnert werden – und zwar mit einem Wandrelief mit zwei Eichhörnern.



Streifenzug

6 Lusamgärtlein (Zugang über Martinstraße)

Kurze Verschnaufpause? Dann schaut euch doch einmal das Lusamgärtlein an. Aber was steht denn da Markantes? Es ist das von Fried Heuler 1930 entworfene Grabmal für Walther von der Vogelweide, einem der bekanntesten Poeten des deutschen Mittelalters. Um 1230, so eine Überlieferung aus dem 14. Jahrhundert, soll er im Lusamgärtlein begraben worden sein. Solltet ihr Blumen darauf sehen: Sie sollen je nach Bedarf Liebeskummer lindern, helfen eine neue Liebe zu finden oder frisch Verliebten dauerhafte Liebe schenken.

7 Mesusa-Abdruck in der Bibrastraße 6

Hier muss man genau hinschauen! Findet ihr die Überreste an dem barocken Torbogen? Der schwarze Abdruck stammt von einer Mesusa, einer Pergamentrolle in einer Hülle. Dies ist übrigens ein besonderes Gebäude: Der „Würzburger Rav“, Rabbiner Seligmann Bär Bamberger, richtete hier 1864 die Israelitische Lehrerbildungsanstalt ein, nachdem der Platz im Gebäude in der Kettengasse nicht mehr ausreichte.

8 Marktplatz

Hier könnt ihr selbst auf Entdeckertour gehen, die Sehenswürdigkeiten sind ja nicht zu übersehen. Falkenhaus, Marienkapelle, Obelisk, der Hækkerbrunnen, der Marktbärbel-Brunnen und, und, und. Oder ihr holt euch eine wohlverdiente Stärkung, setzt euch und füllt die Gewinnspielkarte aus, die ihr direkt hier an der Tourist Information im Falkenhaus abgeben könnt.



Allgemeines

Tourist Information & Ticket Service

Wenn du Fragen rund um Würzburg hast, ist die Tourist Information & Ticket Service, im Falkenhaus deine erste Anlaufstelle. Von A wie Aufenthaltsgestaltung über S wie Souvenir bis Z wie Zimmer kann dir das erfahrene Team der Tourist Information bestimmt weiterhelfen.

www.wuerzburg.de/gaeste

Kinderstadtplan

Für die jungen Bewohner*innen und Besucher*innen der Stadt Würzburg gibt es einen ganz eigenen Stadtplan, den ihr im Falkenhaus findet.

„Kommt auf einen Sprung mit und entdeckt coole Plätze mit spannenden Geschichten. Auf der Rückseite gibt es ein Gewinnspiel. Wenn ihr alle Fragen richtig beantwortet, gibt es tolle Sachen zu gewinnen.“ Das ist der Spruch, mit dem Kilian die Kinder dazu einlädt, die Stadt zu erkunden.

Der Kinderstadtplan beinhaltet neben zahlreichen Ausflugstipps auch ein jährlich stattfindendes Gewinnspiel. www.wuerzburg.de/Kinderstadtplan

Historische Führungen

Führungen der Tourist Information

Neben der klassischen Führung durch die Innenstadt, bei der neben der gotischen Marienkapelle und dem prunkvollen Falkenhaus auch das historische Rathaus auf dem Programm stehen, bietet die Tourist Information noch weitere Führungen an.

Informationen findet ihr unter: www.wuerzburg.de/fuehrungen

Nachtwächterführungen

Ihr sucht nach einer besonderen Führung?

Dann streift doch zusammen mit dem Nachtwächter durch die Gassen Würzburgs oder entdeckt bei einem Rundgang die fränkische Küche und ihre Schmankerl.

www.wuerzburger-nachtwaechter.de



Gewinnspiel

Entdecke mit Kilian auf seinem Streifzug durch Würzburg alte Geschichten und begeisternde Artefakte. Folge den Eichel in aufsteigender Zahlenfolge. Knackst du alle Rätsel? Dann nimm doch an unserem Gewinnspiel teil.



Wie viele Finger zählst du auf dem Relief beim Eingang zu den Rathaus-Arkaden?

M: 9 K: 7 R: 6



Am Mainkai, Richtung Alter Kranen befindet sich eine Tierskulptur. Um welches Tier handelt es sich?

A: Adler E: Löwe I: Bär



Im Kranengewölbe an der Decke befinden sich runde, gut erkennbare Löcher. Wie viele zählst du?

S: 6 E: 3 N: 9



Was steht heute auf dem Sockel an der Hauswand?

F: Nichts G: Hammer I: Marienstatue



Wie viele Löcher hat der Kanaldeckel?

P: 4 D: 6 I: 5



Wie viele Nüsse sind auf dem Relief über dem Eingang zu Haus Nr. 6 abgebildet?

S: 1 A: 3 E: 4



Auf dem Gedenkstein befinden sich Mulden zum Füttern und Tränken von Vögeln. Wie viele sind es?

C: 4 R: 6 N: 2



Die Gelehrten waren sich nicht einig, wie die Mesusa angebracht werden sollte. Wie entschieden sie sich?

E: horizontal H: schräg K: vertikal

.....

Trage hier deine Lösungsbuchstaben ein:

1	2a	2b	3	4	5	6	7
---	----	----	---	---	---	---	---

Möchtest du an der **Jahresverlosung am 31.12.** teilnehmen und einen von 10 Überraschungspreisen gewinnen? Dann fülle diesen Abschnitt aus und reiche ihn wie folgt ein:

- in der **Tourist Information** im Falkenhaus am Marktplatz abgeben
- per **Post** an: Stadt Würzburg, Stadtarchiv, Stichwort: historische Stadtrallye, Neubaustraße 12, 97070 Würzburg
- oder per **Mail mit Bild/Scan** vom Abschnitt an: stadtrallye@stadt.wuerzburg.de

Ich habe die Erlaubnis meiner Erziehungsberechtigten, am Gewinnspiel teilzunehmen. Meine Daten werden streng zweckgebunden für meine Teilnahme am Gewinnspiel verwendet und nach Ziehung der Gewinner vernichtet. Verantwortlich ist die Stadt Würzburg, Rückermainstraße 2, 97070 Würzburg. Weitere Informationen zum Datenschutz sowie die dir zustehenden Rechte erhältst du beim Stadtarchiv Würzburg. Unter allen richtigen Einsendungen werden jedes Jahr 10 Überraschungspreise verlost. Der Rechtsweg und Barauszahlungen sind ausgeschlossen.

Vor- und Nachname: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____



Streifenzug

Neben dem Streifzug durch die Innenstadt gibt es auch noch weitere Stationen, die ihr mit dem Plan entdecken könnt. Vielleicht bindest du ja den ein oder anderen Punkt in deinen Streifzug mit ein.

9 Hauptbahnhof



Der Hauptbahnhof befand sich nicht immer an dieser Stelle! Der „alte Bahnhof“, nach König Ludwig I. Ludwigsbahnhof benannt, wurde 1852 innerhalb der Stadtbefestigung errichtet und befand sich dort, wo heute das Mainfranken Theater steht. Immer mehr Züge und neue Strecken verlangten aber bald schon nach einer Erweiterung – in diesem Umfang und mitten in der Stadt unmöglich. Der Kopfbahnhof musste aufgegeben werden. Der "neue Bahnhof" wurde im Jahre 1865 in Betrieb genommen. Nachdem das Bahnhofsgebäude 1945 zerstört wurde, konnte das neue Bahnhofsgebäude 1954 wieder eröffnet werden. In Anlehnung an die Architektur des alten Gebäudes enthält die Front des Bahnhofs 14 Betonsäulen. In der Mitte des Bahnhofplatzes befindet sich noch heute der Kiliansbrunnen. Dieser war ein Geschenk des Prinzregenten Luitpold und wurde in dessen Anwesenheit am 8. Juli 1895 enthüllt.



10 Park des Juliusspitals

Ein Park mitten in der Stadt. Hier ließen die Ärzte des Juliusspitals Heilkräuter für die Kranken anbauen. Geh doch einmal zu dem Brunnen in diesem Park. Die vier Figuren symbolisieren vier Flüsse: Main und Tauber, Sinn und Saale.

11 Glockenspiel des Bürgerspitals

Sei um 11.00, 13.00, 15.00 oder 17.00 Uhr vor dem Bürgerspital. Dann hörst du die Glocken des Glockenspiels. Drei Lieder werden gespielt: Das „Kilianslied“, „Die Würzburger Glöckli“ und das Frankenlied. Dazu kannst du einen Figurenzug am Giebel um die Glocken bewundern.

12 Schneidurm

Willst du einen Eindruck davon bekommen, wie in Würzburg ein Gefängnis aussah? Dann schau dir den Schneidurm an. Dort wurden seit dem Mittelalter diejenigen Einwohner der Stadt eingesperrt, die sich kleinere oder auch größere Verbrechen hatten zuschulden kommen lassen. Der Turm ist heute der „höchste“ Überrest der mittelalterlichen Stadtbefestigung von Würzburg.

13 Bronnbacher Hof

Du siehst, dass du (fast) nichts siehst. Zumindest nichts Altes mehr. Eine Tafel und ein wenig Mauerwerk ist alles, was vom ehemaligen mittelalterlichen Wirtschaftshof des Klosters Bronnbach übrig geblieben ist, als vor über einem Jahrzehnt hier ein Wohn- und Geschäftshaus errichtet wurde.

14 Ringpark

Kennst du den Ausdruck „grüne Lunge“?

Das ist der Ringpark nämlich für die Stadt Würzburg. An seinem Verlauf kannst du erkennen, wie früher die Stadtmauer verlief. Als man sie abgebrochen hatte, wurde der gewonnene Platz nicht gänzlich bebaut, sondern man legte einen großen Park an, mit Seen, Brunnen und Denkmälern. Das sonderbarste findest du im Ringparkabschnitt am Bahnhof: die Reste des ehemaligen Prinzregentendenkmals. Stelle dich einmal daneben, damit du einen Eindruck der ehemaligen Größe bekommst. Die Torsos stehen auf der Grünfläche hinter dem DenkOrt Deportationen.



STADT WÜRZBURG

Historische Stadtrallye

Knacke mit Kilian die Rätsel



Stand der Informationen: September 2021
Druck: Scheiner, Marktrett (September 2021)
Fotos: Historisches Archiv der WWV, Stadtarchiv Würzburg
Nachdruck und Vervielfältigung auch von Teilen des Inhaltes nur mit Genehmigung des Fachbereichs Tiefbau und Verkehrswesen sowie des Stadtarchivs Würzburg. Der Fachbereich Tiefbau und Verkehrswesen sowie das Stadtarchiv Würzburg haften nicht für die Richtigkeit der Angaben.

E-Mail: geodaten@stadt.wuerzburg.de

97080 Würzburg

Veitshöchheimer Straße 1

Fachbereich Tiefbau und Verkehrswesen

Gestaltung und Umsetzung:

www.wuerzburg.de/historischerPlan

E-Mail: stadtrallye@stadt.wuerzburg.de

97070 Würzburg

Neubaustraße 12

Stadtarchiv Würzburg

Inhalt und Ansprechpartner:

Herausgeber



Impressum

